

INFORMATIONSBLATT



*Wir wünschen
Ihnen, unseren
Genossenschaftlern,
und Ihren Familien
eine frohe und
friedvolle
Weihnachtszeit
sowie ein
glückliches,
zufriedenes und
erfolgreiches Jahr*

2008

Sehr geehrte Genosschafter,

Baumaßnahmen führen in der Regel zu vorübergehenden Einschränkungen und zur Störung gewohnter täglicher Abläufe. Dies trifft besonders zu, wenn die eigene Wohnung oder das Wohngebäude betroffen sind.

Wenngleich Sinn und Zweck solcher Bauarbeiten in der Verbesserung des Wohnstandards oder des Wohnumfeldes bevorstehen, so waren doch auch in diesem Jahr viele unsere Genossenschaftsmitglieder auf dem Weg

dorthin bestimmten Beeinträchtigungen ausgesetzt.

Obwohl die Belastungen beim Einbau einer neuen Wohnungseingangstür, der Fassadensanierung eines Gebäudes oder gar beim Abriss eines Wohngebäudes und damit verbundener Umzüge äußerst unterschiedlich waren, haben wir und die ausführenden Baufirmen eine große Unterstützung unserer Genossenschaftler verspürt. Dafür möchten wir Ihnen ein herzliches Danke-

Inhalt	Seite
Stabile Entwicklung bestätigt	2
Streugut für den Winter	2
Ein Wohngebiet verändert sich	3
Hausnotruf - was ist das?	4
Bauvorhaben 2008	5
Rückblick 2007	6/7
Energiepass für jedes Gebäude	8/9
Der 14. Tag der Genossenschaften	10
Neues von unseren Kabelanbietern	11
Kinderfest war wieder Klasse	12

schön sagen. Gerade die Bewältigung solcher nichtalltäglichen Einschnitte ist es, was die Eigenverantwortung und Mitbestimmung unserer Genossenschaftsmitglieder deutlich macht und Genossenschaften als zukunftsfähige Unternehmensform prägt.

**Aufsichtsrat und Vorstand der
Wohnungsgenossenschaft Zittau eG**

Zugang zu Heizstationen und Elt.-Räumen freihalten

Räume, in denen sich Heizstationen oder Zählerplätze für die Elektroenergieversorgung befinden, sind ausschließlich für diesen Zweck bestimmt.

Im Störungs- und Havariefall ist die ungehinderte Zugänglichkeit zu den Anlagen zu gewährleisten. Eine Zweckentfremdung als Abstellraum darf nicht erfolgen.

Wir bitten unbedingt um Beachtung!

Wirtschaftlich stabil und ordnungsgemäß Prüfbericht für 2006 ist bestätigt

Die am 21.05.2007 durchgeführte Vertreterversammlung der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG hat den Jahresabschluss zum Geschäftsjahr 2006 festgestellt und die Berichte des Aufsichtsrates und des Vorstandes bestätigt.

Grundlage hierfür bildete auch der vorliegende Prüfungsbericht im Ergebnis der alljährlich durchzuführenden Prüfung durch den Gesetzlichen Prüfungsverband beim Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften. Diese Prüfung erfolgte in der Zeit vom 21.02.2007 bis 23.03.2007 in den Geschäftsräumen unserer Wohnungsgenossenschaft.

Der vorliegende, insgesamt 31 Seiten und 7 Anlagen umfassende Prüfungsbericht stellt umfangreich die Ergebnisse dar. Er bestätigt der Wohnungsgenossenschaft eine stabile wirtschaftliche Entwicklung mit geordneten Vermögens- und Finanzverhältnissen.

Wo Sie auch in diesem Jahr Streugut für den Winter finden

Wie alle Jahre erhalten Sie nachfolgend eine Übersicht, wo Streugut zur Bevorratung für den Räum- und Streudienst entnommen werden kann.

Zittau Nord

Eckartsberger Straße 22-28	ehemaliger Sandkasten bei Garagen Giebelseite Nr. 13
Gutenbergstraße 13-21	gegenüber Parkplatz
Gutenbergstraße 62-54	Straßenende
Pablo-Neruda-Straße 13-21	Parkplatz
Pablo-Neruda-Straße 16-24	am Aschehaus
Gubenstraße 18-24	
Schillerstraße 47-51	Giebelseite Nr. 47
Schillerstraße 59-65	
Schillerstraße 74-88	Aschehaus Schillerstraße 88

Zittau West

Verl. Eisenbahnstr. 89 und 91	Garagen
Äußere Weberstr. 91 a und b	Garagen
Neusalzaer Straße 39	Einfahrt

Zittau Süd

Albert-Schweitzer-Straße 15-17	hinter dem Haus
Lisa-Tetzner-Straße 18, 20	am Ende der Einfahrt
Neißstraße 19-31, außer 21, 23 29	Parkplatz
Dr.-Sommer-Straße 7 und 8	ehemaliger Sandkasten
Lisa-Tetzner-Straße 1-7	am Ende der Einfahrt
Lisa-Tetzner-Straße 2-10, außer 6 und 8	hinter dem Haus

Buddebergplatz 1, 2, 3, 4	Buddebergplatz 1 u. 3
Südstraße 62-70	Fußweg
Ottersteg 2, 4, 6	Litfaßsäule

Zittau Ost

Bogatyniaer Straße 10	Containerplatz
Liberecer Straße 15	Ecke Wendepplatz
Straße der Freundschaft 1-7	Containerplatz

Olbersdorf

Lauschestraße	bei Lauschestr. 16, Telefonzelle
Zum Grundbachtal	bei Containern zwischen Nr. 43-49, 51-57
J.-Ringhan-Straße 24	im Hause

Ostritz

Görlitzer Straße 5	im Haus
Lessingstraße 15, 17	im Haus

Hirschfelde

Karl-Liebknecht-Straße 1-5	an K.-Liebknecht-Str. 1 (Hecke)
Karl-Liebknecht-Straße 7-11	zwischen Nr. 5 u. 7 (freier Platz)

Zittau Ost - ein Wohngebiet verändert sich

Im Zuge der Bauarbeiten an der Bogatyniaer Straße 10-22 im zu Ende gehenden Jahr 2007 wurden am Gebäude zeitgemäße Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen vorgenommen.

Dies ist aus der Sicht unserer Genossenschaft auch ein klarer Standpunkt zur Perspektive des Wohngebietes Zittau Ost.

Andererseits haben wir aber auch 2006 und im laufenden Jahr insgesamt 60 Wohnungen (Am Dreiländereck 2-6 und Liberecer Straße 2-6) als Folge des Leerstandes abreißen müssen.

Der Abwärtstrend in der Bevölkerungsentwicklung macht natürlich auch um unsere Genossenschaft keinen Bogen. Die Anpassung des Wohnungsmarktes an dem sich verringern den Wohnraumbedarf ist wirtschaftlich unumgänglich.

Bei notwendigen Umzügen in dieser Situation haben wir eine große Unterstützung und Mitwirkung unserer Genossenschaftsmitglieder verspürt, wofür wir uns ausdrücklich bedanken.

Wie eng Aufwertung und Abriss einhergehen können, zeigen die ersten Beispiele in Zittau Ost.

Die vorgenommenen Abrisse werden langfristig zu einem harmonischeren Bild der Bebauung am Wohnungsstandort führen.

Manch neuerdings unverbauter Blick vom Balkon lässt schon heute neue Perspektiven erkennen.



Sowohl umfangreiche Sanierungsarbeiten als auch der Abriss einzelner leer stehender Blöcke haben auch im zurückliegenden Jahr in Zittau Ost weiter zur qualitativen Aufwertung unserer Wohngebäude beigetragen. Für so manchen Bewohner ergibt sich erstmals ein unverbauter Blick auf sein Wohnumfeld.

Was ist und was kann ein Hausnotruf?

Der Hausnotruf hat sich in den letzten Jahren zu einer idealen Ergänzung in der Vernetzung und Kombination mit anderen sozialen Dienstleistungen entwickelt. So hilft der Haus- und Servicruf nicht nur Älteren, Behinderten und Alleinstehenden, sondern ist auch eine wichtige Unterstützung bei der Entlastung pflegender Angehöriger.

Für alle Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG bietet der DRK Hausnotruf und Service seine Dienstleistung zur Sicherheit und Vorsorge zu Vorzugskonditionen an.

Die Realisierung der Leistungen erfolgt durch ortsansässige regionale Einrichtungen. Bei Interesse können Sie nähere Informationen in der Geschäftsstelle Ihrer Wohnungsgenossenschaft erhalten.

Wie funktioniert der Hausnotruf?

Der Hausnotruf und Service funktioniert ganz einfach: Über den Knopf an einem kleinen Handsender oder am Hausnotrufgerät kann aus jedem Bereich der Wohnung Kontakt mit der Servicezentrale aufgenommen werden.

Mit einem vorhandenen Telefonanschluss und einer Stromversorgung sind schon alle technischen Voraussetzungen für eine Teilnahme erfüllt. Ein hochempfindliches Mikrofon ermöglicht einen Sprechkontakt aus der Wohnung mit der Servicezentrale. Im Falle einer Rufauslösung wird eine Verbindung zur Zentrale hergestellt.

Die Anschrift und weitere wichtige Informationen sind dort hin-

terlegt. Dazu gehören die Informationen zu Angehörigen, zum Hausarzt und dem Depot, in dem ein Zweitschlüssel für die Wohnung hinterlegt ist. Dieser ermöglicht den Helfern den Zutritt zur Wohnung. Bei einem Sturz braucht niemand lange zu warten, bis Hilfe da ist. Die „Sofort-Helfer“ machen sich nach Information durch die Servicezentrale sofort auf den Weg. Wenn der Rettungsdienst gerufen werden muss, wird die Reaktionszeit sogar noch weiter reduziert. Täglich werden in Zittau über 200 Anrufer betreut.

Viele Teilnehmer möchten eine Auskunft, benötigen Unterstützung oder fragen nach, wenn sich der Pflegedienst verspätet.

Natürlich ist der DRK Hausnotruf und Service auch für solche Auskünfte Ansprechpartner.

Abstellräume nicht zweckentfremden

Bekanntlich werden laut einem Beschluss des Vorstandes leer stehende Wohnungen im 5. oder 6. Obergeschoss auf Wunsch der Hausbewohner als Abstellräume zur Verfügung gestellt. Dem geht der Ausbau von Heizkörpern, die Stilllegung der Elt- und Wasserversorgung voraus. Lediglich das Bad wird von seiten der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG nicht als Abstellraum übergeben, da dieser Raum weiterhin als Versorgungsraum genutzt und im Härtefall zugänglich sein muss.

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass ein Trocknen von Wäsche in diesen Räumen untersagt ist und im Rahmen der kostenlosen Nutzung als Abstellraum nicht vereinbart wurde. Damit verbunden ist auch, dass zwar gelegentlich zu lüften ist, aber ein ständiges Offenhalten von Fenstern nicht erfolgen darf.

Vorschau auf unsere Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen 2008

In einem 3. Bauabschnitt werden wir im Jahre 2008 weitere Wohnungseingangstüren erneuern. Vorgesehen sind in Zittau die Wohnbereiche

- Külzufer 3a bis 4 b, und 5 bis 8a
- Friedrich-Schneider-Straße 10-14 und 16 a, b, c,
- Carpovstraße 9b, c, d,
- Verl. Eisenbahnstraße 89, 91, 49, 51, 53,
- Dresdner Straße 23, 25, 25 a, 52, 54, 56,
- Heinrich-Mann-Straße 2b, c, d,

Weitere Vorhaben für 2008:

- Anbau von Balkonen in der Gutenbergstraße 54 -62 (WE 101-401),
- Elt, und Malerarbeiten im Treppenhaus in der Schillerstraße 74 bis 80.
- In Hirschfelde, Karl-Liebknecht-Straße 1,3,5, wird der 2. Bauabschnitt der Tiefbauarbeiten an der Vorderseite des Gebäudes realisiert.

Die Gesamtfinanzierung der Bauvorhaben einschließlich der ungeplanten Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen erfolgt ausschließlich aus Eigenmitteln der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG.

Informationsblatt jetzt auch im Internet abrufbar

www.wohnungsgenossenschaft-zittau-eg.de

Wohnen in unserer Genossenschaft
Wohnungsgenossenschaft Zittau eG

Schillerstraße 23
02763 Zittau
Tel.: (0 35 83) 70 41 51
Fax: (0 35 83) 70 42 37
E-Mail: WG-zittau@onlin.de

Herzlich Willkommen
Standorte
Wohnungsangebote
Gästewohnungen
Aktuelles
Kontakt
Impressum

Aktuelles

Informationsblatt Ausgabe 1/2006

Hier finden Sie die Ausgabe 1/2006 unseres Informationsblattes zum Lesen oder zum Herunterladen auf Ihren PC.

[Informationsblatt Ausgabe 1/2006](#)
(als PDF-Datei 1,16 MByte)

Die Informationsblätter der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG können jetzt, beginnend mit der Ausgabe 1/2006 auch auf unserer Internetseite unter „Aktuelles“ abgerufen werden.

Unser Baugeschehen 2007 im optischen Rückblick

Vielfältiges Baugeschehen war auch im Verlaufe dieses Jahres kennzeichnend für unsere Genossenschaft.

In einem zweiten Bauabschnitt wurden auch in diesem Jahr 900 Wohnungseingangstüren erneuert. Hierbei wird es im kommenden Jahr eine Fortsetzung geben.



Auf der Bogatymiaer Straße 10 bis 22 beim Beginn der Sanierungsarbeiten

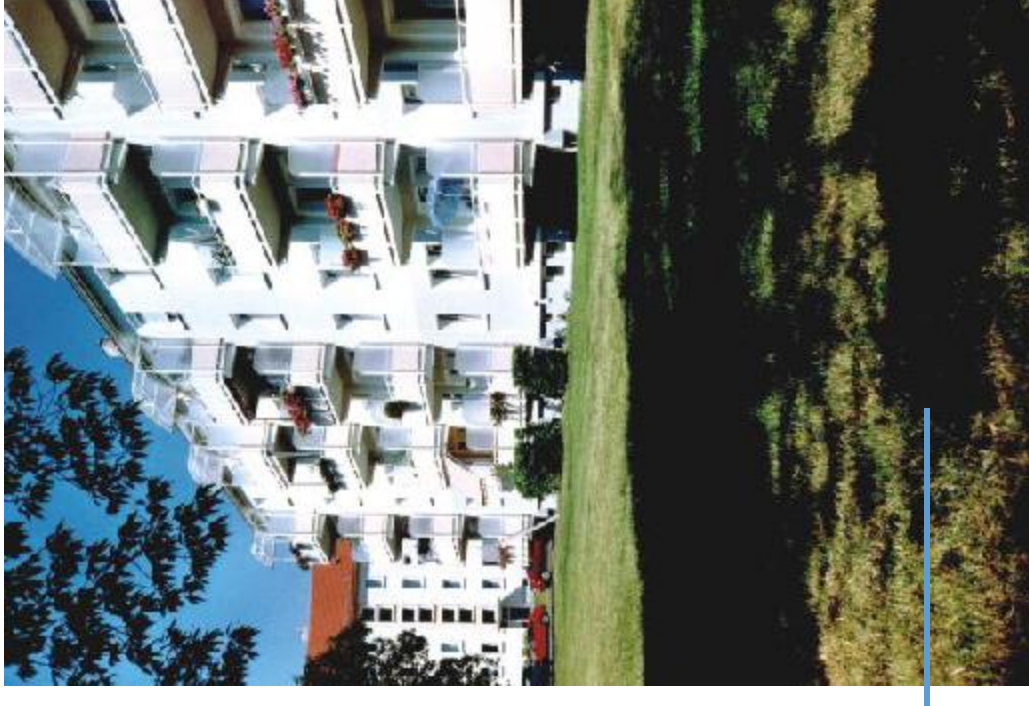
Die Fassaden sind komplett saniert. Neue Fenster und Haustüren wurden eingebaut.



In der Ölbersdorfer Ringgeh anstraße wurden die Hinterausgänge erneuert.



Auf der Schillerstraße 59 - 65 wurden die elektrischen Anlagen neu installiert und das Treppenhaus gemalert.



Die Wohnungen in der Gutenbergsstraße 23 und 25 erhielten Balkone.



Auf dem Eichgraben er Weg wurden Fassaden erneuert und notwendige Tiefbauarbeiten ausgeführt.



Auf der Cöhlitzer Straße 1-5 in Ostritz wurden wichtige und umfangreiche Tiefbauarbeiten ausgeführt.

Energieausweis für Wohngebäude

gemäß den §§ 16ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes

Energieverbrauchskennwert

Dieses Gebäude:
113 kWh/(m²·a)



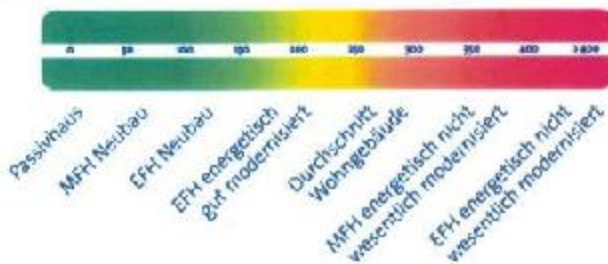
Energieverbrauch für Warmwasser: enthalten nicht enthalten

Das Gebäude wird auch gekühlt; der typische Energieverbrauch für Kühlung beträgt bei zeitgemäßen Geräten etwa 5 kWh je m² Gebäudenutzfläche und Jahr und ist im Energieverbrauchskennwert nicht enthalten.

Verbrauchserfassung - Heizung und Warmwasser

Energieträger	Zeitraum		Brennstoffmenge (kWh)	Anteil Warmwasser (kWh)	Klimafaktor	Energieverbrauchskennwert in kWh/(m ² ·a) (zeitlich bereinigt, klimabereinigt)			
	von	bis				Heizung	Warmwasser	Kennwert	
Fernwärme	01.01.2004	31.12.2004	421.950	90.520,00	0,98	93	26	119	
Fernwärme	01.01.2005	31.12.2005	388.650	86.120,00	0,98	84	24	108	
Fernwärme	01.01.2006	31.12.2006	386.820	79.830,00	1,03	89	23	112	
Durchschnitt									113

Vergleichswerte Endenergiebedarf



EFH = Einfamilienhäuser, MFH = Mehrfamilienhäuser

Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte beziehen sich auf Gebäude, in denen die Wärme für Heizung und Warmwasser durch Heizkessel im Gebäude bereitgestellt wird.

Soll ein Energieverbrauchskennwert verglichen werden, der keinen Warmwasseranteil enthält, ist zu beachten, dass auf die Warmwasserbereitung je nach Gebäudegröße 20-40 kWh/(m²·a) entfallen können.

Soll ein Energieverbrauchskennwert eines mit Fern- oder Nahwärme beheizten Gebäudes verglichen werden, ist zu beachten, dass hier normalerweise ein um 15-30% geringerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit Kesselheizung zu erwarten ist.

Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung von Energieverbrauchskennwerten ist durch die Energieeinsparverordnung vorgegeben. Die Werte sind spezifische Werte pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche ($A_{b,0}$) nach Energieeinsparverordnung. Der tatsächliche Verbrauch einer Wohnung oder eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens vom angegebenen Energieverbrauchskennwert ab.

Energieausweis für Gebäude



Mit dem Inkrafttreten der neuen Energiesparverordnung (EnEV 2007) am 01. Oktober 2007 wird der Energieausweis für Bestandsgebäude am 1. Juli 2008 schrittweise Pflicht. Bis zum 30. September 2008 besteht eine generelle Wahlfreiheit für den Eigentümer für die Vorlage eines Energieausweises auf Bedarf oder Verbrauch.

Mit der Einführung des Energieausweises soll für mehr Transparenz auf dem Wohnungsmarkt gesorgt werden. Der Energieausweis enthält verlässliche Informationen über den Energiebedarf und die energetische Qualität von einzelnen Gebäuden. Der Energieausweis gilt vom Tag der Erstellung 10 Jahre.

Der Verbrauchsausweis wird immer auf Basis der tatsächlichen Heizkostenabrechnung aufgestellt und liefert einen Bezug zu den Energiekosten und dem tatsächlichen Energieverbrauch.

Er kann nur ausgestellt werden, wenn mindestens 3 Abrechnungsperioden zur Abrechnung vorliegen. Mit dem Bedarfsausweis wird rechnerisch eine normierte Vergleichbarkeit zur Gebäudehülle und Heizungstechnik hergestellt.

Beide Energieausweise sagen nichts über den Energiebedarf oder -verbrauch einer konkreten Wohnung aus. Sie betreffen immer das gesamte Gebäude.

Mit Aufstellung der Energieausweise können Modernisierungsempfehlungen gegeben werden, die auf eine Verbesserungsmöglichkeit des Gebäudes aufmerksam machen. Die Modernisierungsempfehlungen dienen nur der Information und verpflichten nicht zur Durchführung der vorgeschlagenen Modernisierungsmaßnahmen.

Auch in der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG wurde bereits mit der Erstellung von Energieausweisen begonnen.

Im Vorstand und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat wurde festgelegt, den Energieausweis als Verbrauchsausweis aufzustellen. Die Ausstellung dieser Ausweise erfolgt zum Teil durch die Abrechnungsunternehmen Techem sowie Ista bzw. sie werden durch einen Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG, der die Qualifizierung zum Ausstellen von Energieausweisen besitzt, vorgenommen.

Die ersten eingegangenen Energieausweise zeigen, dass diese Gebäude gute Verbrauchswerte aufweisen. Bis zum 1. August 2008 wird die Wohnungsgenossenschaft Zittau eG für alle in ihrem Bestand vorhandenen Gebäude einen Energieausweis aufstellen lassen.

Nebstehend der erstellte Energieausweis eines Hauses aus dem Bestand der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG.

Stundenbücher abgeben

Alle Hausbeauftragten werden gebeten, die Stundenbücher für das Jahr 2007 in der Geschäftsstelle der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG, Schillerstraße 23 bis spätestens

31. Januar 2008

abzugeben. Das betrifft jedoch nicht jene Hausgemeinschaften, die die Erledigung der Grünlandpflege an Fremdfirmen übertragen haben und für die somit die Pflegestunden entfallen sind.

40.000 Gäste besuchten das 14. Konsum-Sommerfest und den „Tag der Genossenschaften“ in Leipzig



TAG DER GENOSSENSCHAFTEN

Im Rahmen des 14. Konsum-Sommerfestes lud der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG) gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Genossenschaftsverband (MGV) und dem Konsumverband eG am 24. Juni 2007 wieder zum „Tag der Genossenschaften“ auf die Festwiese am Leipziger Zentralstadion ein.

Schätzungsweise 40.000 Besucher kamen auf die Festwiese am Leipziger Zentralstadion. Neben Musik, Tanz und Unterhaltung präsentierten sich in diesem Jahr über 80 Partner der Konsumgenossenschaft Leipzig eG sowie erstmalig verschiedene Genossenschaften mit Ständen.

Am Nachmittag versammelten sich auf der Hauptbühne Prominente aus Politik und Wirtschaft zu einer Talkrunde. Unter ihnen waren beispielsweise Leipzigs Oberbürgermeister Burghard



Jung, der Verbandsdirektor des VSWG, Dr. Axel Viehweger, von der Konsumgenossenschaft Leipzig eG der Aufsichtsratsvorsitzende Helmut Külpmann und die Vorstandssprecherin Petra Schumann-Abend sowie Prof. Wieland Kiess von der Universitäts-Kinderklinik Leipzig.

In seiner Begrüßung hob Dr. Axel Viehweger den Gemeinschaftsgedanken, aber auch die Bedeutung der Genossenschaften für Sachsen hervor. „Die Wirtschaftskraft der in den drei Verbänden organisierten Genossenschaften ist beachtlich.“ so Dr. Viehweger.

Die drei Verbände VSWG, MGV und Konsumverband eG repräsentieren knapp 1.000 genossenschaftliche Unternehmen mit zusammen 840.000 Einzelmitgliedern. Gemeinsam erwirtschafteten sie im Jahr 2006 mit ihren knapp 27.000 Beschäftigten und 1.600 Lehrlingen einen Jahresumsatz von etwa 3,1 Mrd. Euro.

Leipzigs Oberbürgermeister Burghard Jung lobte das wirtschaftliche und soziale Engage-

ment der Genossenschaften. „Die Genossenschaften stellen einen unvergleichbaren Wirtschaftsfaktor dar, der in der heutigen Zeit nicht wegzudenken ist“, so Burghardt. Er bedankte sich, dass die Genossenschaften die sozialen Geschicke in die Hand nehmen und so wertvolle Beiträge für die Gesellschaft leisten.



Die Gastgeber des 14. KONSUM SOMMERFESTES, Helmut Külpmann und Petra Schumann-Abend stellten soziale Förderprojekte der Konsumgenossenschaft Leipzig eG vor. Eines dieser Projekte ist die seit 1994 regelmäßige Unterstützung der Universitäts-Kinderklinik in Leipzig. So konnten zum Beispiel durch eine 25.000 Euro Spende des Konsums im letzten Jahr Spielzeug und Bücher für die Kleinen gekauft werden.

Weitere Informationen zum Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. finden Sie auch im Internet unter:

www.vswg.de



Tele Columbus geht neue Wege

Die Geschäftsführung unseres Kabelnetzbetreibers informiert

Seit Anfang November 2006 gehören die beiden führenden Kabelnetzbetreiber „Tele Columbus“ GmbH und „ewt multimedia“ GmbH zusammen.

Damit entstand mit etwa 3,8 Millionen versorgbaren Haushalten der größte Kabelnetzbetreiber der Netzebene 4 in Deutschland. Die neue Tele Columbus-Gruppe versteht sich als direkter und größter Wettbewerber zu den großen Netzebene 3-Betreibern im deutschen Kabelmarkt.

Der Zusammenschluss ist Teil eines bundesweiten Prozesses, in dem Kabelgesellschaften der Netzebene 4 zu wirtschaftlich notwendigen, größeren Einheiten zusammenwachsen.

Zu den wichtigsten Veränderungen in der neuen „Tele Columbus“ gehört deshalb eine sehr weit reichende Umstrukturierung der Unternehmensgruppe. So werden beispielsweise alle zentralen Unternehmensbereiche derzeit am Hauptsitz in Hannover konzentriert.

Die sehr enge Partnerschaft zur deutschen Wohnungswirtschaft bleibt jedoch, im Gegensatz zu anderen Marktteilnehmern, das Fundament des Handelns. Das bedeutet, dass die regionale Präsenz in den Regionen erhalten bleibt. Tele Columbus bietet ihren Kunden, also der Wohnungswirtschaft und deren Mietern, auch in Zukunft in jeder Beziehung eine echte Alternative für eine attraktive, zeitgemäße und günstige Medienversorgung.



Verbesserter TV- und Radioempfang

BWK verbessert Kabelnetz in Olbersdorf

In den kommenden Wochen wird von dem Betreiber des Kabelnetzes der BWK Bürotechnik Werbung Kommunikation GmbH eine grundlegende Erneuerung des Kabelnetzes realisiert. Der Kernpunkt ist ausgerichtet auf eine weitere Verbesserung der Empfangsqualität der Radio- und Fernsehprogramme, insbesondere der digitalen Fernsehprogramme.

Einen Schwerpunkt bildet dabei der Austausch vorhandener Hochfrequenztechnik, verbunden mit einer Erhöhung der Übertragungsbandbreite auf 862 MHz-Basis.

Damit wird eine Sicherung der Stabilität erreicht und technischen Ausfällen vorgebeugt. Als Mehrwert für den Mieter werden alle jetzigen und zukünftigen Spartenkanäle von Kabel Deutschland empfangbar sein.

Was das für alle Mieter bedeutet, erklärt Dirk Schmaus, Geschäftsführer der BWK: „Durch die Umstellung steht den Mietern eine breitere Palette an TV- und Radioprogrammen zur Verfügung und das in verbesserter, digitaler Qualität.“

Bei der Installation der neuen Technik ist kein Zugang zu den einzelnen Wohnungen erforder-

lich, die Arbeiten werden lediglich in den jeweiligen Hausanschlussräumen zentral ausgeführt. Dabei kann es kurzzeitig zu Unterbrechungen beim TV- und Radio-Empfang durch die Umschaltung auf die neue Technik kommen.

Die Arbeiten sollen bis zum 20.12.2007 abgeschlossen sein.

In einem zweiten Abschnitt werden dann bis zum Frühjahr die Anschlussdosen in den Wohnungen erneuert. Informationen können per E-Mail unter

info@bwk.net

abgefordert werden.

Inzwischen schon Tradition:

Kinderfest der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG



„Bleib stehen ... !“ - Andrang am Glücksrad



Eisenbahn fahren
mal ganz anders



Eine tolle Runde auf demTrike



Schminken ist immer wieder schön

Alle waren sich am Ende dieses schönen Tages einig: Auch im kommenden Jahr werden wir für unsere Jüngsten wieder ein so erlebnis- und abwechslungsreiches Fest organisieren.

Wir, das sind zum einen die Wohnungsgenossenschaft Zittau eG und zum anderen die Regionalstelle Zittau des VbFF als federführende Organisatorin, die gemeinsam mit vielen Veranstaltungspartnern dieses alljährliche Kinderfest ausrichtet.

Ausgelassene Stimmung und fröhliche Kindergesichter haben uns erneut gezeigt, dass diese inzwischen fast traditionelle Veranstaltung angenommen wird.

Der Hase Bumbalo
kam extra
aus Dresden



Wenn Sie ein Anliegen oder Fragen haben, dann besuchen Sie uns oder rufen Sie bei uns an.

Unsere Anschrift: Wohnungsgenossenschaft Zittau eG
Schillerstraße 23, 02763 Zittau
Telefon 0 35 83/ 70 41 51
Telefax 0 35 83/ 70 42 37

Sie erreichen uns am Sprechtag dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und
14.00 bis 18.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung auch an anderen Tagen.

Wir sind auch im Internet für Sie präsent:

www.wohnungsgenossenschaft-zittau-eg.de
E-Mail: WG-Zittau@t-online.de

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Aufsichtsrat der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG, Reinhold Schmidt (Vors.)

Vorstand der Wohnungsgenossenschaft Zittau eG

Dr. Frank Sefrin, Bernd Mennicke

Fotos: Wohnungsgenossenschaft eG

Satz: BWK GmbH
Geschäftsbereich Neue Medien

Druck: Zittauer Offsetdruck
Gebrüder Güttler GmbH